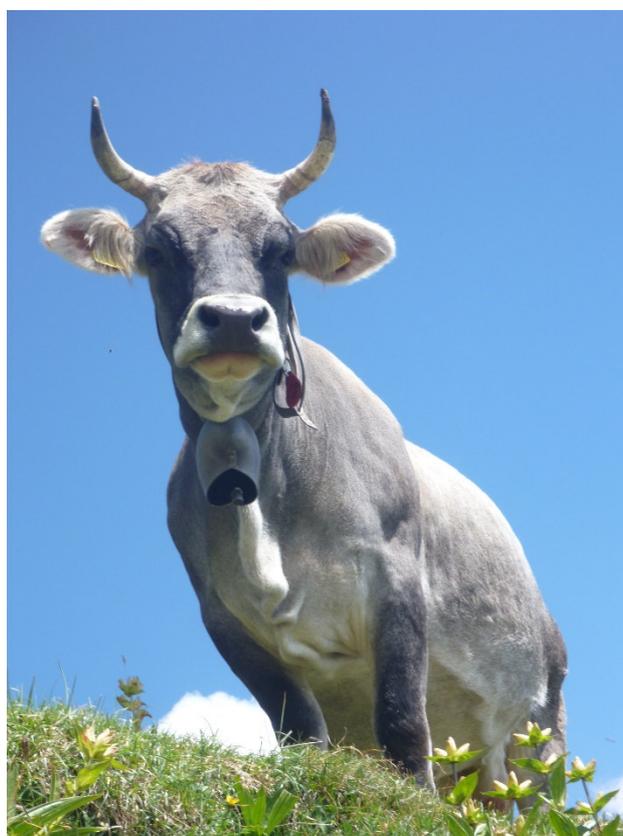




Grauvieh Schweiz

Vereinszeitschrift von Rätisches Grauvieh Schweiz, Rassenclub Grauvieh Schweiz und Schweizer Grauviehzuchtverein



Was bringt mir das neue Jahr? Bild: Andreas Kaufmann

Inhalt

- Meine Gedanken
- Arbeitsgruppe
- Allgemeine Infos aus der Redaktion
- Rätisches Grauvieh Schweiz u.a. Ausserordentliche GV, Rückblick Projekt, neuer Stier
- Rassenclub Grauvieh Schweiz u.a. Traktanden HV 2017, Jahresrückblick und Betrieb Blunier
- Schweizer Grauviehzuchtverein u.a. Traktanden GV 2017, Jahresbericht und Betrieb Bernet, Vorschau Tier und Technik 2017
- 3. Grauviehausstellung Eriz

Ausgabe Nr. 5 Februar 2017

Meine Gedanken

Es gibt da einen, bei mir beliebten Spruch

Wenn zwei dasselbe tun ist es nicht dasselbe

Dies beobachte ich bei Menschen und Tieren, wenn meine Lieblingskuh nicht gleich im ersten Anlauf trächtig wird, hat sie eine zweite Chance, habe ich aber mit der Kuh irgendwelche Querelen und sie nicht gerade in meiner Favoritenliste zuoberst steht, ist die Chance gross, dass es dies vielleicht ein Jahr verträgt, im Jahr darauf aber sicher nicht mehr.



Beim Kälber tränken sagte ich mal zu Heini, das Kalb kann auch nicht ruhig saufen, antwortet er, wenn Dario die Milch bringt schon. Da erinnerte ich mich an eine Begebenheit aus meiner Zeit als Familienhelferin. Meinte der Bauer, wenn seine Frau oder ich die Milch den Kälbern bringe, tun die blöd, am Morgen, wenn er die Milch bringe, würden sie das nie machen!

Wenn wir ein Formular nicht parat haben bei der Kontrolle, lassen die Sanktionen nicht lange warten, wenn der Kontrolleur aber etwas falsch macht, ist es ein Mensch gewesen, und die dürfen Fehler machen. Dies bekamen einige Berufskollegen an einer Infoveranstaltung zu hören

Irritieren tut es mich, wenn mir vorgehalten wird, ich hätte mich falsch verhalten. Beim nächsten Mal, das Gegenüber dasselbe macht, aber dann ist es richtig... Da kann ich mir nur merken, 1 + 1 gibt nicht zwei.

Ich besuchte einen Pflanzenwasserhydrolatkurs. Da zeigte es sich, dass Geschmäcker sehr verschieden sind, der einen schmeckte ein Hydrolat sehr gut, während ich damit nichts anfangen konnte

Oder wie ich Dario versuche beizubringen: Schönheit und Geschmack liegt immer im Auge des Betrachters. Bei der Musik ist es dasselbe, dem einen gefällt Schlager, dem anderen Techno. Aber ist deswegen eines besser?

Liebe Grüsse aus dem verschneiten Safiental

Eure Redaktorin

Myrtha Tüsel - Bissig





Grauvieh Schweiz

Projekt Grauvieh

Ende November wurde zu unserer Freude, dass im Juni eingereichte Projekt, vom Bund bewilligt.

Die wichtigsten Punkte sind hier aufgeführt.

1. Neuropathie und Renale Dysplasie:

Sollen weiterhin über eine durchgehende Beprobung der Stiere bekämpft werden. Stiere mit Positivem Resultat werden von der Zucht ausgeschlossen.

Achtung!

Der Stier Carthag war Träger von Neuropathie (NP) und Renaler Dysplasie (RD).

Der Stier Beo von Renaler Dysplasie.

Damit die Erbkrankheiten Neuropathie und Renale Dysplasie ausgeremert werden können, müssen alle weiblichen Nachkommen von Carthag und Beo, mit denen weitergezüchtet werden soll, dringend getestet werden. Nur von Tieren mit negativem Resultat sollen Töchter aufgezogen, verkauft und gekauft werden.

Für die Fleischproduktion können auch ungetestete und positiv getestete Tiere gebraucht werden. Da nur Stiere mit negativem Test zur Zucht zugelassen werden, gibt es keine kranken Kälber.

Die Kosten für die Probeentnahme und die Untersuchungskosten (maximal Fr. 120.00 pro Tier), können mit einer Rechnungskopie zurückgefordert werden.

Dies gilt auch für die Proben der Jungtiere.

Formular für die Tests NP und RD können auf der Homepage von Grauvieh-Schweiz heruntergeladen werden oder bei untenstehender Adresse angefordert werden.

2. Stierenaufzuchtprämien:

Ab sofort kann für Stiere die aufgezogen und zur Zucht verwendet werden, eine Prämie von Fr. 400.00 ausgerichtet werden.

Bedingung ist eine CH 120er Ohrenmarken-Nummer. Die Stiere müssen negativ auf NP und RD getestet sein. Sie müssen mit einem genügenden Resultat beurteilt und mindestens ein registrierter Sprung muss vorhanden sein. Ziel ist die Förderung des Natursprungs und eine genügende Auswahl von Stieren für die KB.

Beitragsgesuche für Stiere die 2017 zuchtfähig werden, können mit einer Kopie des Abstammungsausweises und der ersten Seite des Sprungbüchleins bei der gleichen Adresse wie für die Tests eingereicht werden. Die Prämien werden erst Anfang 2018 ausbezahlt da der Bund die Gelder erst Ende Jahr ausrichtet.

3. Beiträge für KB, Stierenhalterprämien:

Beiträge für die Absamung von, im ersten Jahr zwei, und in den weiteren Jahren drei Stieren wurden bewilligt.

Bitte meldet Stiere, die sich eventuell für die Absamung eignen, bei den Verantwortlichen der Zuchtorganisationen. Der Stier muss eine gute Abstammung haben, der Inzuchtgrad sollte kleiner als 6.25% betragen. Eine Nachzucht sollte vorhanden sein und besichtigt werden können. Eine nicht zu grosse Verwandtschaft in der Population ist wünschenswert. Hier gilt ebenfalls, der Stier muss eine CH120. Ohrenmarken-Nummer haben. Die Experten bestimmen, ob ein Stier KB-tauglich ist. Auch hier erhalten wir Unterstützung im Sinne einer Stierenhalterprämie von Fr. 200.00.

4. Öffentlichkeitsarbeit, Erhöhung Bekanntheitsgrad:

Weiter wurden Beiträge für die Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen, und die Expertenausbildung bewilligt. Wie diese Gelder verwendet werden beschliesst die Arbeitsgruppe.

Ziel des Projekts ist, die Förderung einer möglichst vom Tirol unabhängigen Schweizer Grauviehpopulation, mit mehr Züchtern und mehr Tieren.

Rückvergütungen:

Immer beilegen:

- Einzahlungsschein beilegen für die Vergütung

NP und RD – Test:

- Kopie des Testergebnisses NP und RD, Rechenkopie
- Name, Ohrenmarken-Nummer und Sektion vermerken.

Stierenaufzuchtprämie:

je eine Kopie des Abstammungsausweises und erste Seite Stallbüchlein

an:

Conny Gantenbein
Projektabschlussrechnung 2017-2019
Winkelfeldstrasse 8
9104 Waldstatt
079 664 97 67
praesident@grauvieh-schweiz.ch

Der Projektleiter Walo Perreten

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Für Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Conny Gantenbein	Winkelfeldstrasse 8	9104 Waldstatt	079 664 97 67
Walo Perreten	Ledi	3784 Feutersoey	033 755 11 31

Für den Rassenclub Grauvieh Schweiz RGCS

Gieri Christ Fravi	Curscheglias	7433 Donat	081 661 10 62
Andreas Bösingher	Heimhausenstrasse 51	3372 Wanzwil	062 961 61 50

Für den Schweizer Grauviehzuchtverein SGVZV

Sepp Waser	Ifängi	6388 Grafenort	041 628 29 22
Martin Dörig	Leugangenstrasse 11	9097 Weissbad	071 779 12 47

Für die Schreibarbeiten (ohne Stimmrecht)

Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam	081 645 13 34
-----------------------	--------	-------------	---------------

Bei Fragen wendet Euch an info@grauvieh-schweiz.ch

Aus der Redaktion und Homepage

- Wir können immer Fotos für die Homepage und das Heft brauchen, sendet die bitte im jpg Format an info@grauvieh-schweiz.ch
- Zur besseren Übersicht im Heft haben wir vor den Vereinsmitteilungen Titelblätter eingesetzt.
- Nach meinen Gedanken kommt diesmal die Arbeitsgruppe, gefolgt von der Redaktion, die Vereinsmitteilungen, zwei neue Tiroler Stiere und zum Schluss noch ein Thema, das alle betrifft, die Ausstellung Eriz.
- Gerne nehmen wir Beiträge von den Mitgliedern entgegen für das Heft. Die Gestaltung kann jeder machen, wie es ihm gefällt. Die Texte entsprechen der Meinung des Verfassers.
- Das Heft erscheint weiterhin im Februar, Mai und September
- Wir danken allen, die uns helfen, das Heft zu gestalten

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4. Mai 2017



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Tierexpo Brunegg 2016

organisiert von der ProSpecieRara





Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Sitzungen und Begegnungen

Ein intensives 2016 liegt hinter mir. So waren doch viele Sachen abzuschliessen, zu besprechen zu lernen und zu organisieren.

Ich besuchte viele Sitzungen. So kam ich nach Zug, Olten, Ostermundigen, Zürich, Sargans und viele andere Orte. Es stellte sich heraus, dass auch Telefonkonferenz-Sitzungen sehr streng, aber auch Zeitsparend und kostengünstiger sind, da die Anreise wegfällt. Gerade Vorstandssitzungen konnten wir gut so abhalten, da es einfacher war einen Termin zu finden. Aus der warmen Stube eine Sitzung zu leiten, ist angenehm und braucht weniger Zeit.

Dazu kamen noch die Arbeitsgruppensitzungen in Zürich. Ich finde es eine Bereicherung, dass die Zusammenarbeit so gut klappt. Auch wenn wir in Sektionen weiterarbeiten, möchten wir doch alle nur das Beste für die Grauen.

Bei all diesen Sitzungen durfte ich viele neue Menschen kennenlernen. So hatten wir vielleicht nicht immer sofort die gleichen Meinungen zum Thema, fanden aber meistens einen gemeinsamen Weg oder sogar eine Lösung.

All dies mache ich gerne, ist es doch für unser Rätisches Grauvieh. So kann auch ich meinen Teil zur Erhaltung der Rasse beitragen, auch wenn ich selber nur zwei Kühe habe. Es liegt mir sehr am Herzen, dass wir die Zuchtziele und Statuten einhalten, trotzdem aber in der Zucht weiterkommen. Das wir neue Züchter finden, die Freude haben und Sorge tragen zum Rätischen Grauvieh Schweiz, ist ein persönliches Ziel von mir.

So bin ich gespannt was mir das neue Jahr für Begegnungen bringt.

Eure Präsidentin
Conny Gantenbein, Waldstatt



Auch das sind Begegnungen. Stallpflicht beim Geflügel
Foto aufgenommen bei Hans Neff, Zürchersmühle



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Ausserordentliche Generalversammlung vom 4. Dezember 2016

Bei Ueli und Susanne Iseli-Landert, Bethelhausen TG

Die ersten Mitglieder trafen bereits auf den Apero ein. So konnte noch etwas diskutiert werden.



Während der ausserordentlichen Generalversammlung wurde aufmerksam zugehört. So wurde die Genossenschaft aufgelöst und der Verein neu gegründet. Es gab keine grossen Änderungen. Der Vorstand wurde bestätigt, die Statuten wie vorgeschlagen angenommen. Die Kasse wurde per Ende August abgeschlossen und kontrolliert. Die Eingangsbilanz vom Verein ist identisch mit der Abschlussbilanz der Genossenschaft. Das Geld wurde übernommen. Zuchtziel bleibt das gleiche, einfach läuft das Zuchtbuch jetzt neu über Braunvieh Schweiz. Das Beurteilungswesen bleibt weiterhin beim Rätischen Grauvieh, einzig das Formular wurde angepasst.

Das ausführliche Protokoll wird euch mit dem Jahresbericht noch zugestellt.





Anschliessend zur GV kam auch das gemütliche nicht zu kurz. So wurde in der Mitte der heimeligen Blockhütte ein Feuer entfacht und schon bald roch es herrlich nach Fondue. Nach einem frischen Salat, wurden uns verschiedene Beilagen zum Fondue gereicht.



Es konnte so viel gegessen werden, wie wir wollten. So hatte dann der Dessert fast keinen Platz mehr.





Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Projekt-Rückblick 2014-2016

Das Projekt "Zur Erhaltung und Förderung des Rätischen Grauvieh Schweiz 201-2016" ist nun Abgeschlossen.

So konnten wir die zwei Stiere Bruno und Sebastian erfolgreich absamen. Ildo konnte nicht abgesamt werden, da er bei Swissgenetics nicht springen wollte.

Mit dem Neuropathietest wurden alle männlichen Stiere getestet, die in die Zucht gingen. Da wir diesen Teil nicht ausschöpfen konnten, stellten wir ein Gesuch an das Bundesamt für Wald und Landwirtschaft, dass die beiden anderen Grauvieh - Sektionen ihre Stiere auch über unser Projekt abrechnen können. Dies wurde bewilligt. Im Jahr 2016 wurde nachträglich noch alle bereits getesteten Stiere nach auf renale Dysplasie geprüft, für dies konnten die bereits vorhandenen Proben benutzt werden. Leider stellte sich heraus, dass die beiden KB-Stiere Beo und Carthag positiv getestet wurden, was eine sofortige Sperrung des Samens zur Folge hatte.

Beim Teilprojekt der Öffentlichkeit und Bekanntheitsgrad konnte die Zusammenarbeit mit dem Rasseclub Grauvieh Schweiz und Grauviehzuchtverein Schweiz vertieft werden. Es wurde ein gemeinsamer Internetauftritt, das Grauvieh-Heft, die Grauvieh-Ausstellung in Eriz sowie das Züchertreffen angestrebt und umgesetzt.

Da wir doch einiges erreichen konnten, stellten wir ein Gesuch für ein Folgeprojekt 2017-2019 zusammen mit dem Rasseclub Grauvieh Schweiz und dem Grauviehzuchtverein. Es wurde ohne Abstriche bewilligt. Wie ihr als Züchter davon profitiert, findet ihr im Bericht von Walo.



Bruno



Sebastian

Erhältlich auf Bestellung bei Swissgenetics, Herr Minder, 031 / 910 62 22



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Zuchtbuch bei Braunvieh Schweiz

Was ist anders für uns Züchter?

- ⇒ Geburten melden: bei der TVD nicht mehr ZVSNR anklicken, sondern neu Braunvieh Schweiz angeben
- ⇒ Sprungmeldungen mit dem Stallbüchlein (unseres kann weiterhin verwendet werden) an Braunvieh Schweiz oder direkt auf BrunaNet unter Belegungen.
- ⇒ Abstammungsausweise erhaltet ihr von Braunvieh Schweiz.
- ⇒ es haben alle Mitglieder gratis einen Zugangscode von Braunvieh Schweiz erhalten für das BrunaNet. Dieser ist noch bis Ende Juni gültig anach kann das BrunaNet abonniert werden.
- ⇒ Bitte kontrolliert über BrunaNet euren Tierbestand
- ⇒ Stimmt etwas nicht, Tiere fehlen, etc. meldet es bitte direkt an:
Silvia Zoll, Sekretariat Rätisches Grauvieh Schweiz, 071 755 13 40,
raetischesgrauvieh@grauvieh-schweiz.ch oder an
Cecile Meile von Braunvieh Schweiz, Tel. +41 (0)41 729 33 11,
cecile.meili@braunvieh.ch
- ⇒ darum ist es wichtig, dass ihr die Post von Braunvieh Schweiz auch öffnet und gut durchlest.
- ⇒ Tarife von BrunaNet findet ihr unter:
http://homepage.braunvieh.ch/xml_1/internet/de/application/d3/f1470.cfm
- ⇒ Bei Fragen wendet ihr euch bitte an Walo Perreten, Zuchtleiter Rätisches Grauvieh Schweiz oder an Silvia Zoll, Sekretariat Rätisches Grauvieh Schweiz

**Weitere Auskünfte erhaltet ihr auch an der Generalversammlung vom Rätischen Grauvieh Schweiz. Am 1. April 2017 in Wädenswil.
Die Einladung und Unterlagen erhaltet ihr mit separater Post.**



Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Expertenwochenende bei Walo Perreten, Feutersoey

Das Futtertenn von Walo und David Perreten wurde zum Schulungszimmer umfunktioniert. Stefan Hodel, Expertenobmann von Braunvieh Schweiz erläutert uns ihre Lineare Beschreibung (LB). Walo und die Zuchtzielkommission hat Anpassungen gemacht, damit wir diese LB auch beim Rätischen Grauvieh anwenden können.



Am Tier wurde uns erklärt auf was zu achten ist, was sind Beistriche, etc. Alle hörten interessiert den Ausführungen von Stefan und Walo zu.

Schon bald ist es Zeit für das Mittagessen. Bis dann alle am Tisch sassen, ging es doch noch einen kurzen Moment. Wurde doch rege diskutiert und Fragen beantwortet. Mit einem feinen Raclette, mit Käse von Walo, wurde unser Hunger gestillt. Noch kurz einen Kaffee und schon ging es weiter.



Jetzt wurden an Schneeglögli, Bernina, Adler und wie die Models alle heissen, geübt. Es stellte sich heraus, dass es gar nicht so einfach ist, das gehörte umzusetzen. Auch wurden noch Punkte besprochen, die wir anders beurteilen als Braunvieh.

Interessierte Zuhörer und geduldige Kühe.
Bei schönstem Wetter durften wir einen sehr
lehrreichen Samstag verbringen.



Nach diesem anstrengenden Tag, gehörte auch der angenehme Teil dazu. Der Zufall wollte es, dass am Samstag in Feutersoey die Topschau Saanenland stattfand. So gingen wir an den Schauabend. Bei gemütlichen zusammen sein liessen wir den Tag ausklingen. Allzu spät wurde es nicht, da wir alle müde waren.



Am Sonntag trafen wir uns alle wieder zum Frühstück.

Im Anschluss hatten wir noch etwas Theorie. Es wurden noch Einzelheiten besprochen, die Touren neu eingeteilt und Fragen beantwortet.

Nach der ganzen Theorie fahren wir nochmals zu Walo und beurteilten seinen Jungstier Fritzel. So viele Experten auf einmal, werden ihn wohl schon richtig beurteilen.

Vielen herzlichen Dank an Stefan Hodel und Walo Perreten für dieses Interessante und Informative Wochenende.





Rätisches Grauvieh Schweiz RGS

Neuer KB – Stier Sebastian

Per sofort ist der Samen vom Stier Sebastian bei Swissgenetics erhältlich.

Der Stier Sebastian hat wenig Verwandtschaft in der Population und ist von daher breit einsetzbar.

Letztes Frühjahr konnten wir fünf Kuhkälber besichtigen, sie wiesen keine grösseren Mängel auf, waren gut bemuskelt und hatten mehrheitlich sehr gute Euteranlagen ohne Zusatzstriche. Die Stärke von Sebastian ist das ausgezeichnete Fundament, fein, trocken und gut Gestellt.

Die Geburten verliefen alle problemlos.





Kühe von Brigitte Favre, Saignelégier



Stier Schiri: die vielen Bauchhaare waren früher sehr gefragt bei den Züchtern

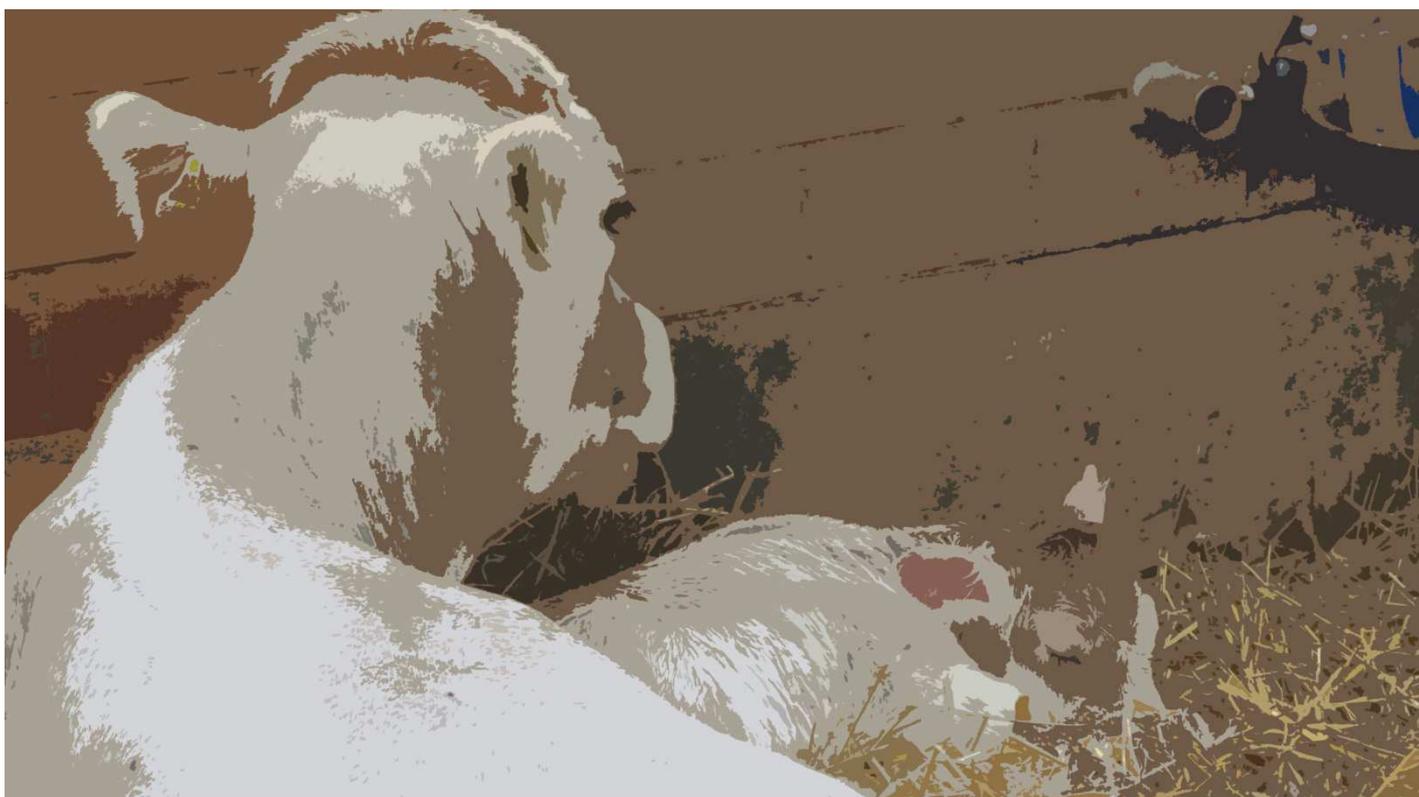


Bei Judith und Pius, Vitznau



Auf der Alp bei Walo Perreten

Rassenclub Grauvieh Schweiz



robust und genügsam | hügel- und berggänglich | angenehmer Charakter
feine, zarte Fleischstruktur | geeignet für Natura-Veal und Natura-Beef



Fravi Gieri Christ

Präsident

076 – 561 10 62

Bösiger Andreas

Vizepräsident, Mitglied FLHB-Kommission

079 – 753 87 40

Rohr Susanne

Kasse & Kommunikation

079 – 218 82 49



rassenclub@grauvieh-schweiz.ch

Rassenclub Grauvieh Schweiz, RCGS

Kasse & Kommunikation

Susanne Rohr

Fuchsacker 28A

3124 Belpberg

079 – 218 82 49

rassenclub@grauvieh-schweiz.ch



7433 Donat, 1. Februar 2017/GCF/SR

(Rassenclub\HV_2017\Einladung_HV_2017.DOC)

Geht als Einladung

- Mitglieder Rassenclub Grauvieh Schweiz
- Grauviehzuchtverein, Präsident Josef Waser
- Rätisches Grauvieh, Präsidentin Conny Gantenbein
- VIANCO
- Swissgenetics
- Tiroler Grauviehzuchtverband

Einladung zur 12. Generalversammlung

Datum Samstag, 11. März 2017

Zeit - 10.00 h Kaffee und Gipfeli

Einsicht in Protokoll und Rechnung 2016 (Protokoll siehe auch auf Website)

- 10.30 Uhr Beginn GV

Ort Wirtschaft zum Neubüel, Alte Zugerstrasse 26, 8820 Wädenswil
www.neubuel.ch, Tel. 044 – 781 37 80

➔ Gemäss Wirt, Zugang zu Saal via Wintergarten

Zum Ersten Mal werden heuer die GV's vom Rassenclub und vom Schweizer Grauviehzuchtverein (SGVZV) am selben Datum und im selben Restaurant durchgeführt. Für beide Organisationen stehen separate Räumlichkeiten zur Verfügung. Für die Informationen aus der Arbeitsgruppe Grauvieh (Bundesprojekt) sowie für das gemeinsame Mittagessen, können die Säle im Anschluss an die GV zusammengelegt werden.

Traktanden HV 2017

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 11. GV vom 5.3.2016
4. Jahresbericht 2016
5. Jahresrechnung 2016
6. Mitgliederbeiträge 2017
 - Einzelmitgliedschaft (1 Stimmrecht): Festsetzung Eintritts- und Jahresgebühr
 - Hofmitgliedschaft (2 Stimmrechte): Festsetzung Eintritts- und Jahresgebühr
7. Budget 2017
8. Tätigkeitsprogramm 2017
9. Mitgliedermutationen

Austritte per 31.12.2016:

Aufnahme Neumitglieder:

 - Guntli Benno, Gasthaus Ilge, 7324 Vilters
 - Niemetz-Frey Juri, 4717 Mümliswil
 - Minoggio Matteo, 6517 Arbedo
 - Tschumi Ursula, 4922 Thunstetten
10. Wahlen Vorstand
 - Gieri Christ Fravi, Präsident, bisher
 - Andreas Bösiger, Vizepräsident, bisher
 - Susanne Rohr, Kasse & Kommunikation, bisher

Wahlen Revisoren

 - Simon Raguth Tscharner, bisher
 - Georg Blunier, 7417 Paspels, neu (für Demission Hans Camenzind)
11. Genehmigung Entschädigungsreglemente
 - Entschädigungsreglement für Vorstand
 - Entschädigungsreglement für Mitglieder
12. Anforderungen und Voraussetzung an Stiere aus fremden Herdebüchern für die Aufnahme FLHB (betrifft nur den Natursprung)
 - Mindestpunkte für „Format + Rahmen“ Jungstier bis 19 Mt. = 85 Punkte
 - Mindestpunkte für „Format + Rahmen“ Altstier ab 19 Mt. = 88 Punkte
 - Testergebnis Neuropathie und Renale Dysplasie muss negativ sein
13. News von Mutterkuh Schweiz
14. Varia

Kurze Pause (5 – 10 Min.)

Die getrennten Säle für die HV's von RCGS und SGVZV werden umgebaut, so dass beide Organisationen gleichzeitig mit den Informationen aus der Arbeitsgruppe Grauvieh bedient werden können.

13. Informationen aus der Arbeitsgruppe Grauvieh:
- Bundesprojekt
 - Verschiedenes

Ab ca . 12.45 Uhr gemeinsames Mittagessen.

Organisation Verpflegung:

Begrüßungscafé, Gipfeli , Getränke während HV: offeriert von RCGS

Mittagessen, Getränke, Dessert, Kaffee: zu Lasten Mitglieder RCGS

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder mit Partnerinnen und Partner. Weitere Interessenten sowie Grauviehfrende sind wie jedes Jahr herzlich willkommen!



Letzte Gelegenheit!

Zum letzten Mal wird der kleine Restposten an Vereinskleder mit dem alten Logo aufliegen (Wühltsch). Es hat noch Langarm-Hemden, Gilets und Poloshirts in einzelnen Grössen. **Jedes Stück nur Fr. 10.-!**

Auskunft Restposten: Susanne Rohr, 079 – 218 82 49.

→ Nach der HV können nur noch Kleider mit dem *neuen Logo* bestellt werden. Bestellungen nimmt Conny Gantenbein vom Rätischen Grauvieh entgegen.

Freundliche Grüsse und bis auf bald!

Rassenclub Grauvieh Schweiz



G. Christ Fravi

Gieri Christ Fravi

Präsident, 076 – 561 10 62

Jahresrückblick 2016 Rassenclub

1. Generalversammlung

25 Personen (Mitglieder und Gäste) haben die 11. GV am 5.3.2016 im Wirtshaus zum Neubüel in 8820 Wädenswil besucht.

Nebst den ordentlichen Geschäften durften wir Herrn Professor Dr. med. vet. Cord Drögemüller vom Institut für Genetik, Uni Bern, begrüßen. Mittels bebildertem Vortrag informierte uns Herr Drögemüller über die Grauvieh-Gendefekte „Neuropathie“, „Renale Dysplasie“ und „Zwergwuchs“.

Mitglieder per 31.12.2016	51 Personen
Austritte per 31.12.2016	0
Neueintritte im 2016	2 (Hanimann Claudia + Zurbrügg Irene)

Die Arbeitsgruppe Grauvieh reichte im Sommer 2016 beim Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Tiergenetische Ressourcen, das finanzielle Gesuch für den Erhalt und die Förderung von Grauvieh ein; Projektdauer 2017 – 2019. Frau Sabine Loesgen (Züchterverband für seltene Nutzierrassen) half beim Erstellen des Gesuches, da sie sich mit den entsprechenden Formulierungen und den verlangten Inhalten auskennt. Die positive Antwort des BLW erreichte uns kurz vor Weihnachten. Das Bundesamt hat das vollumfängliche Gesuch ungekürzt gutgeheissen.

Auszug aus dem Inhalt des Gesuches:

- Beitrag Test für Gendefekte Neuropathie, Renale Dysplasie
- Beitrag Marketing und PR
- Beitrag für Generhaltung
- Beitrag SNP-Genotypisierung vor Bewertung/Import
- Beitrag für die Förderung von Aufzuchtstieren
- Beitrag für die Stierenhaltung
- Beitrag Absamung KB
- Beitrag Weiterbildung Landwirte
- Beitrag Expertenausbildung

Folgende Partner sind am Projekt beteiligt:

- Mutterkuh Schweiz
- Rassenclub Grauvieh Schweiz, RCGS
- Schweizer Grauviehzuchtverband, SGVZV
- Rätisches Grauvieh Schweiz, RGS
- Pro Specie Rara
- Züchterverband für seltene Nutzierrassen

- Qualitas AG
- Swissgenetics
- Prof. Dr. med. vet. Cord Drögemüller, Institut für Genetik, Uni Bern

2. Weiterbildung Lineare Beschreibung für Mitglieder Rassenclub

An der GV 2016 wurde entschieden, das Vorhaben, „Schulungstag Lineare Beschreibung in Theorie und Praxis für interessierte Mitglieder“ auf 2017 zu verschieben. Vorausgesetzt, dass das finanzielle Bundesprojekt gutgeheissen wird, kann dieser Anlass mit verschiedenen Experten für alle drei Schweizer Grauviehorganisationen angeboten und die Auslagen können über das Bundesprojekt abgerechnet werden. Idee: Der Anlass könnte auf dem Mutterkuhbetrieb von unserem Mitglied Hansjakob Ott in 8492 Wila durchgeführt werden. Annemarie und Hansjakob bieten mit ihrem Restaurant Heuboda beste Verpflegungsmöglichkeiten (www.heuboda.ch). Die letzte Schulung „Lineare Beschreibung für Mitglieder“ fand im 2006 statt.

3. Weiterbildung Züchtertreffen

Der Schweizer Grauviehzuchtverein organisierte das diesjährige Züchtertreffen. Es ging nach Bergün zur Familie Nicolay.

4. BEA Expo Bern

In der Zeit vom 29.4. – 8.5.2016 waren an der BEA Expo Bern am Messestand von Mutterkuh Schweiz temporär unsere Mitglieder Regine und Andreas Bösiger sowie Monika und Andreas Mader anzutreffen. Sie standen interessierten Besuchern gerne mit Auskünften zur Mutterkuhhaltung, dem Tierwohlprogramm BTS/RAUS, sowie der natürlichen Fleischproduktion unter der Mutterkuh zur Verfügung. Ihnen überbringen wir an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für diesen Öffentlichkeits-Arbeitseinsatz. Und wer nun meint, es sei ein „Schoggijob“ so ein bisschen an einem BEA-Stand herumzuhängen, der täuscht sich. Die letztjährige BEA wurde von Temperatur- und Wetterkapriolen heimgesucht. Bitterkalte Tage bis fast zum Gefrierpunkt lösten sommerliche Hitzewellen und sintflutartige Regenfälle ab. Und dies alles in einem nicht isolierten Zelt - um- und eingenebelt von Fleischgrilladen-Rauch, Frittierölduftwolken von Öpfelchüechli, Pommes und Fischknusperli.

5. Beef in Bühl bei Aarberg (BE)



Die erste der 5 Beefs im 2016 fand vom 8.7. – 10.7.2016 im Berner Seeland statt und hatte rund 3'000 BesucherInnen angezogen. Unsere Mitglieder Regine und Andreas Bösiger übernahmen an diesem Wochenende zusammen mit anderen Betreuern am Stand von Mutterkuh Schweiz die PR-Arbeit. Das Mutterkuh-Hemd besteckt mit einem „Fragen-Sie-mich“-Button standen sie KonsumentInnen und BerufskollegInnen für eine rege Diskussion zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig fürs Image der Mutterkuhhaltung. Viele der heutigen KonsumentInnen sind sehr gut aufgeklärt und kommen mit wohlüberlegten und spezifischen Fragen auf die Standbetreuer zu. Es ist wichtig, dass wir Alle – egal welcher Rasse unsere Mutterkühe schlussendlich angehören – den Gedanken und das Leitbild der Fleischproduktion unter der Mutterkuh – hinaus tragen und für Diskussionen offen sind. In diesem Sinne ein sonniges Dankeschön an Regine und Andreas Bösiger, welche ein heisses, sommerliches Wochenende für diese „Arbeit am Kunden“ eingesetzt haben.

So kann zusammengefasst werden, dass das Jahr 2016 einerseits zu einem grossen Teil mit Arbeiten betreffend Ausarbeitung des **Bundesprojektes 2017 – 2019** ausgefüllt war. Und andererseits mit **Öffentlichkeitsarbeit** - im Speziellen für die **Fleischproduktion unter der Mutterkuh**. Dies dank dem motivierten Engagement und dem zeitlichen Einsatz unserer Mitglieder.



Beispiel Öffentlichkeitsarbeit vor 9 Jahren; Beef Wil

Belpberg, 1. Februar 2017/SR
Bericht und Fotos: Susanne Rohr



Bio Hof Dusch

Mutterkuh- und Grauviehzuchtbetrieb
Familie Blunier- Hanimann

Unser Hof liegt in Paspels im sonnigen Domleschg. Das Domleschg ist die Nordseite des Talabschnittes des Hinterrheins zwischen Rothenbrunnen und Thusis im Kanton Graubünden. Das Klima bei uns im Tal ist stark geprägt vom Wettereinfluss aus dem Süden und gehört mit durchschnittlich weniger als 800 mm Jahresniederschlag zu den trockeneren Gebieten der Schweiz. Das trockene Klima beschert uns nicht nur viele Sonnentage, sondern hat auch einen grossen Einfluss auf die hiesige Landwirtschaft. 2014 hatten wir, Georg und Claudia mit Men (5) und Luzi (2), das Glück, den Hof Dusch pachten zu können. Der Hof wird seit über zwanzig Jahren biologisch bewirtschaftet. 1999 wurde der Betrieb von Milchwirtschaft auf Mutterkuhhaltung umgestellt. Im Zuge der Umstellung wurde auch der ehemalige Jungviehstall, der gleich neben dem Pächterhaus liegt, zu einem Laufstall mit befestigtem Aussenbereich umgebaut. Der ehemalige Anbindestall der Milchkühe wird seither als Schafstall genutzt.

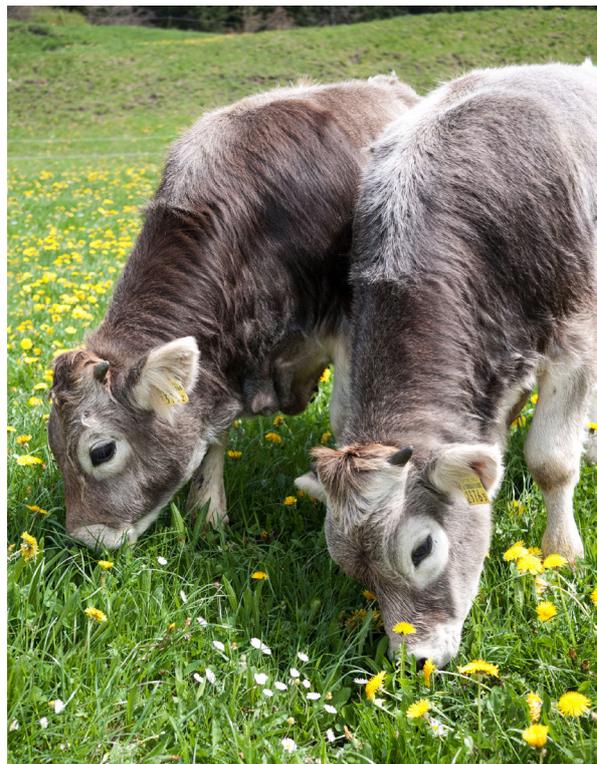
Heute bewirtschaften wir gut 28 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Die Betriebsfläche ist vollständig arrondiert und liegt in der Bergzone 1 und 2 auf 800-900 Meter über Meer. Knapp 10 Hektare sind ackerbaulich nutzbar. Die restlichen 18 ha sind Dauergrünland. Das trockene Klima hat einen starken Einfluss auf die Pflanzenbestände unserer Wiesen und Weiden. Auf vielen Flächen finden sich seltene Blumen und Orchideenarten die nur an mageren und trockenen Standorten gedeihen. Der Anteil an extensiv bewirtschafteten Flächen beträgt mit 10.2 ha gut 35% der landwirtschaftlichen Nutzfläche. 2.2 ha davon sind extensive Weiden, da die Flächen maschinell nur schwierig zu bewirtschaften sind.

Tierhaltung

Der wichtigste Betriebszweig auf unserem Hof ist die Mutterkuhhaltung. Zur Zeit haben wir 19 Kühe mit Kälbern, Stier Adler, 3 Rinder und 5 Mesen. Wir halten unsere Tiere nach den Richtlinien von Bio-Suisse und KAG-Freiland. Wir führen alle unsere Kühe mit grauen Stieren. Ab Ende Jahr läuft für gut 2 Monate ein Stier mit. Die Kühe die spät abkalben werden danach künstlich besamt. Bis auf „Norma“ sind all unsere Kühe behornt. Als KAG-Betrieb enthornen wir auch unsere Kälber nicht.



Ab zirka Mitte April können wir die Kühe auf die Weide lassen. Die warmen Sommer Monate von Mitte Juni bis Ende September verbringen sie auf der Alp Cassons oberhalb von Flims (GR). Wenn die Kühe von der Alp zu uns auf den Hof zurückkehren beginnt die Abkalbezeit. Noch vor dem Einstellen Ende November sind bis auf die „Nachzügler“ alle Kälber da. Den Winter verbringen die Tiere im Freilaufstall. Da die Kühe behornt sind brauchen sie entsprechend mehr Platz. Dank einem Stall mit Tiefstreu und zwei grossen Ausgängen können auch die rangniederen Tiere genügend Ruhe und Platz finden. Die Kühe werden zum Fressen morgens und abends im Fressgitter gefangen. Damit die Kälber anbindegewohnt sind, werden sie am morgen während der Stallarbeit für kurze Zeit im Kälberschlupf angebunden. Weil wir unseren Stall nicht unterteilen können, geben wir die Mesen, die wir für die Zucht behalten wollen, über Winter in Aufzucht. Bei der Auswahl der Jungtiere für die Nachzucht schauen wir auch stark auf den Charakter. Die Kühe sollen trotz Haltung im Freilaufstall zutraulich und handzahn sein.



oben: Die Kühe am Fressplatz
unten: Momo und Goliath auf der Frühlingsweide

Das Fleisch unserer Kälber vermarkten wir fast vollständig durch Direktvermarktung. Wir haben das Glück, dass wir im Tal und der näheren Umgebung mehrere gute Schlachtmöglichkeiten haben, die alle gut auf die Zusammenarbeit mit Direktvermarkter eingestellt sind. Die Kälber werden mit 10 - 12 Monaten geschlachtet und erreichen durchschnittlich ein Schlachtgewicht von 200-220 kg. Dank der guten Milchleistung der grauen Kühe haben wir auch ohne Einsatz von Mais oder Kraft-



oben: Tilda mit ihren Zwillinge Toni und Tolga und Trittbrettfahrer Nano
unten: Sissi auf der Weide

futter eine genügende Fettabdeckung. Etwa die Hälfte der Tiere geht in die Gastronomie. Die andere Hälfte geht an Privatkunden, die das Fleisch als Mischpakete kaufen. Zwei bis drei Tiere können wir in unserem Hofladen verkaufen. Im kleinen Hofladen verkaufen wir auch andere Produkte vom Hof wie Mehl und Flocken, Most, Konfiture oder Dörrfrüchte. Aus dem Fleisch der Kühe lassen wir in der Fleisch Trocknerei im Nachbardorf Trockenfleischspezialitäten wie Bündnerfleisch, Hobelfleisch und Salsiz produzieren.

Neben unseren grauen Mutterkühen halten wir auch eine Herde von 22 Mutterschafen. Die Hälfte der Tiere sind Spiegelschafe, die restlichen Muttertiere sind Coburger Fuchsschafe. Mit den Schafen beweiden wir vor allem die verschiedenen „Bungert“ unseres Betriebs mit den Obstbäumen. Dazu leben auf unserem Hof auch ein paar wenige Mastschweine, eine Schar von Hühnern und unsere Katze.

Futterbau

Wir sind ein „Rundballenbetrieb“. Mit der Umstellung auf Mutterkuhhaltung hat sich auch das Betriebszentrum vom ehemaligen Kuhstall zum nahegelegene Pächterhaus verschoben. So wurde damals auch der Heustock aufgehoben. Das Pressen der Ballen erfolgt durch den Lohnunternehmer. Wir konservieren den grössten Teil des Futters als Silage. Das Heu der extensiv bewirtschafteten Flächen wird als Dürrfutter in Ballen konserviert. Wenn das Wetter stimmt pressen wir auch 20 - 30 Ballen Emd als Dürrfutter für die Schafe.

Mit den Kunstwiesen auf unseren Ackerflächen haben wir für unsere Tiere eine sehr gute Futtergrundlage. So haben wir nach dem ersten Betriebsjahr auch den Anbau von Silomais aufgegeben. Das trockene Klima im Tal hat auch auf den Futterbau grossen Einfluss. Obwohl wir die Möglichkeit haben unsere Ackerflächen zu bewässern, bauen wir fast ausschliesslich zwei oder dreijährige

Mischungen mit Luzerne an. Vor spät gesäten Sommerkulturen wie Buchweizen bauen wir Wintergerste oder Grünschnittoggen an als Zwischenfutter. Diese werden als Ganzpflanzensilage mit der Rundballenpresse siliert und liefern ertrag- und strukturreiches Futter und verursachen in der Folgekultur wenig Durchwuchs.

Ackerbau

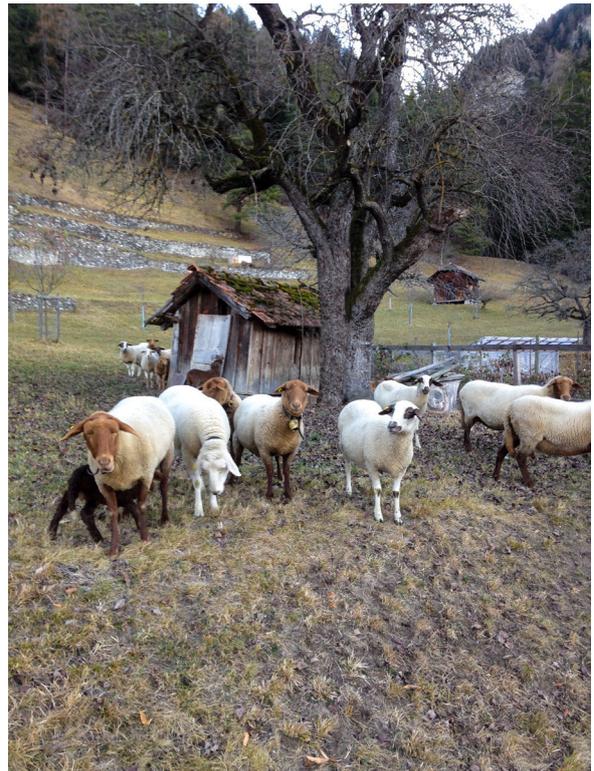
Auf unseren Ackerflächen bauen wir verschiedene Getreide und Speisepflanzen an. Seit 2016 bewirtschaften wir unsere Ackerflächen mit reduzierter Bodenbearbeitung. Unsere Neugier und unser Interesse an neuen Kulturen führt dazu, dass die Fruchtfolge sich in den drei Jahren seit Pachtbeginn stets etwas gewandelt hat. 2017 werden wir folgende Ackerkulturen anbauen:

- 160 Aren Hirse
- 220 Aren Kunstwiese
- 160 Aren Winterweizen
- 140 Aren Buchweizen
- 100 Aren Winterlein
- 70 Aren Emmer
- 130 Aren Winterroggen



oben: Luzi treibt die Kälber in den Stall
mitte: Men mit Käthi auf der Weide





Dank der guten Zusammenarbeit der Landwirte im Tal werden sämtliche Maschinen für den Ackerbau überbetrieblich genutzt. Den grössten Teil davon können wir von den benachbarten Landwirten ausmieten. Als Mitglied einer Maschinengemeinschaft besitzen wir lediglich eine Bodenfräse (GeoHobel) mit Sägerät mit dem wir Bodenbearbeitung und Saat ausführen können. Die Ernte wird im Lohn ausgeführt. Der grösste Teil der Ernte wird durch die Produzentengenossenschaft Gran-Alpin vermarktet. Die Genossenschaft vermarktet ausschließlich biologisches Getreide aus Grau-

bünden. Dank der Genossenschaft haben wir für unser Berggetreide nicht nur seit Jahren einen sicheren Absatz sondern auch gute und faire Produzentenpreise. Nischenkulturen wie Hirse und Lein produzieren wir im Vertragsanbau für die Biofarm Genossenschaft.

Biodiversitätsförderung und Kulturlandschaft

Neben der Tierhaltung und dem Ackerbau sind für uns die Förderung und Erhaltung der vielfältigen und ökologisch wertvollen Landschaft ein wichtiger Teil unserer Arbeit auf dem Hof. Auf vielen unserer Landwirtschaftsflächen stehen alte Hochstammobstbäume. Unter den 120 Hochstammobstbäumen auf unserem Betrieb finden sich vor allem Apfel und Birnbäume, aber auch einige Zwetschgen und Kirschbäume. Die Pflege und Nutzung, aber auch die Erneuerung der Obstanlagen, liegen uns sehr am Herzen. Während den Wintermonaten gehört das schneiden der Obstbäume und die Pflege der Hecken und Waldränder zu den alljährlichen Winterarbeiten. Auch das Holzen im eigenen Wald, das vorwiegend für die Brennholznutzung für unser Wohnhaus dient, gehört zu den Arbeiten die wir während den Wintermonaten erledigen.

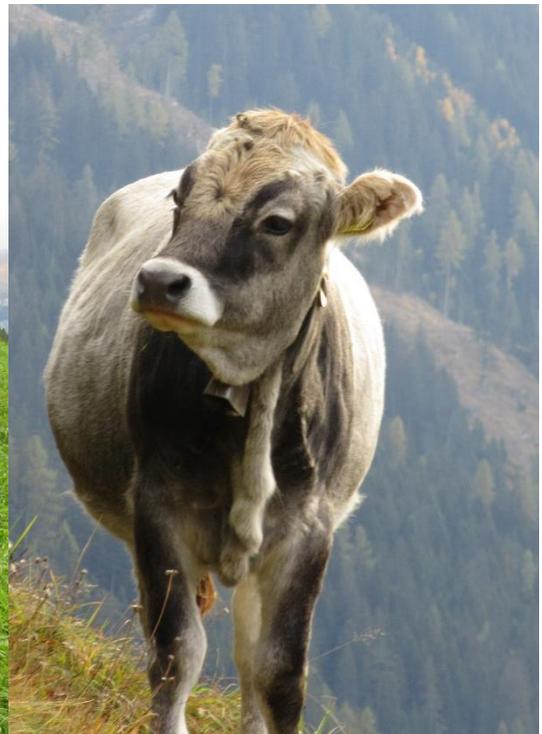
Wenn der Winter zu Ende geht, freuen wir uns schon auf den ersten Weideaustrieb. Den Kühen zu zuschauen, wie sie über die Weide galoppieren, ist etwas vom Schönsten.



Die Kühe bei der Morgenfütterung mit Aussicht auf den Piz Beverin



Schweizer Grauviehzuchtverein



Einladung zur Hauptversammlung 2017 vom Schweizer Grauviehzuchtverein

Samstag, 11. März 2017 um 10.00h
Restaurant Neubühl, Wädenswil

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Mutationen
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung 2016
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
6. Budget und Mitgliederbeitrag 2017
7. Beitrag Eriz
8. Jahresbericht der Genetikkommission
9. Wahlen: Vorstand und Genetikkommission
10. Varia

Kurze Pause

Gemeinsam mit dem Rassenclub Grauvieh Schweiz

11. Infos Arbeitsgruppe
12. Jahresprogramm
13. Anregungen und Fragen Anwesender

Ab 9.45 Uhr gibt es Kaffee und Gipfeli. Nach der
Versammlung gemeinsames Mittagessen (wird den
Vereinsmitgliedern bezahlt)

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Euch bis am 8.
März 2017 bei Myrtha 079 243 74 67 (SMS, Whats App,
Telefon) oder felsenbauer@bluewin.ch (Mail) anzumelden,
danke.

Name, Vorname und Anzahl Personen reicht.

Grafenort, im Januar 2017

Das Jahr 2016 brachte in höheren Lagen im Frühling sehr viel Schnee, was die Alpfahrt zum Teil verzögerte. Nachdem der Juni ziemlich ins Wasser fiel, entwickelte sich darauf der Sommer erfreulich gut und brachte in unseren Regionen einen guten Futterwuchs. Das viele schöne Wetter ab Mitte Sommer und die anhaltende Trockenperiode bis Ende Jahr sind rekordverdächtig.

Das Projekt, welches von der Arbeitsgruppe beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht wurde, ist vollumfänglich bewilligt worden. Das ist ein grosser Erfolg und wegweisend für die CH-Grauviehzucht. All jenen, die sich für dieses Vorhaben eingesetzt haben, gehört ein grosser Dank! Namentlich möchte ich Walo Perreten danken, für seinen grossen Einsatz zum Gelingen dieses Projektes.

Im November wurde Rätisches Grauvieh Schweiz an der Delegiertenversammlung von Braunvieh Schweiz als Kollektivmitglied aufgenommen. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung!

Der Preiszerfall auf dem Milchmarkt macht einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, Tiere zu züchten, die mit wenig Fremdkosten auskommen. Die graue Kuh erfüllt diese Anforderungen ausgezeichnet. Seien wir vorsichtig, dass wir diese edlen Tiere so weiterzüchten, damit sie auch die Existenz unserer Nachkommen sichern können. Viele Betriebe sind, oder werden noch gezwungen, ihre Strategie zu ändern. Es liegt an uns Grauviehzüchter, ihnen eine nachhaltige, zukunftsorientierte Alternative anzubieten. Mit einer Kuh von kleiner bis mittlerer Grösse - robust - gebirgstauglich - langlebig - fruchtbar und gutem Charakter haben wir Trümpfe in der Hand, die es auszuspielen gilt.

Ich wünsche Euch allen viel Glück, Erfolg und Befriedigung mit der grauen Kuh!

Sepp Waser

Grauviehbetrieb von Daniel Bernet Unterberg 6122 Menznau

Mein Grauviehbetrieb liegt in der Voralpinen Hugelzone an einem sonnigen Südhang. Er liegt auf 650 Meter über Meer zwischen Wolhusen und Menznau. Es ist ein Kleinbetrieb der aus 7,3 ha Nutzland und 1 ha Wald besteht. 2/3 der landwirtschaftlich nutzbaren Betriebsfläche weist eine Hangneigung von etwa 35% auf.



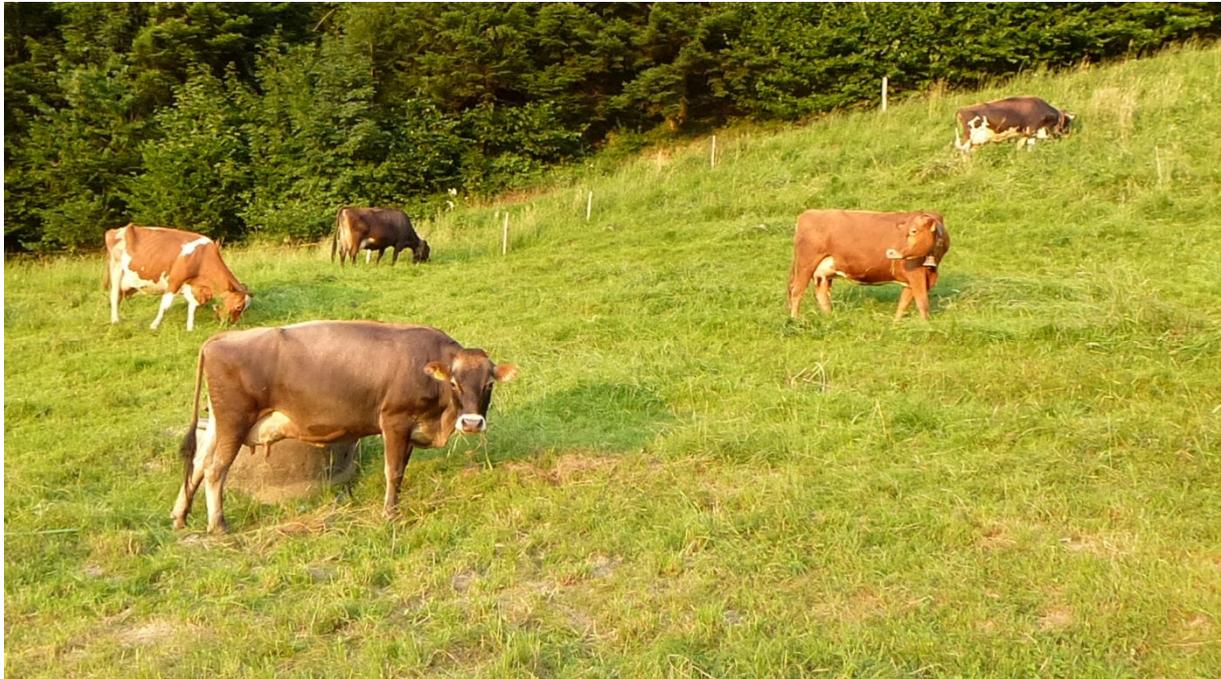
Mein Betrieb

In meinem Stall stehen zurzeit 13 Kühe, 1 Stier und 5 Jungtiere. Mein Hauptbetriebszweig ist die Milchproduktion. Die Milch wird bei mir vom Hof abtransportiert und bei der Emmi verarbeitet. Da die Milch bei der Emmi verarbeitet wird, kann ich meinen Tieren auch Silage füttern. Neben der Silage produziere ich auch Heu und Emd, wie alle andern Milchwirtschaftsbetriebe auch. Meine Philosophie ist, dass ich meine Tiere nur mit Futter, das ich auf meinem Hof produziere, hirte. Ich möchte nämlich keine Futter zukaufen müssen.



Mein Grauvieh im Stall

Wie bin ich überhaupt auf die Grauviehrasse gestossen oder was war der Grund? Bis zum Jahr 2009 standen auf meine Betrieb Rotfleckkühe. In diesem Jahr ist auf meinem Betrieb die Blauzungenkrankheit ausgebrochen. Aus diesem Grund musste ich den ganzen Viehbestand impfen. Nach dieser Beimpfung wurden meine Kühe nicht mehr trüchtig, was schlussendlich eine Nebenwirkung der Impfungen war.



Mein Grauvieh auf der Weide

In diesem Jahr entschloss ich mich meinen Viehbestand umzustellen. Durch einen Zufall, sah ich in einem Inserat, dass ein Grauviehtier zu verkaufen sei. Sofort meldete ich mich und ich konnte den Stier käuflich erwerben. Von diesem Zeitpunkt an, begann meine Grauviehzucht. Der Stier hiess Chifi, den ich von der Burger Michelle aus aux Pruats 78 2333 La Ferrière kaufte. Der Stier war zu diesem Zeitpunkt bereits 6 Jahre alt, was schon ein hohes Alter ist für einen Stier. Ich behielt ihn noch 4 Jahre und züchtete mit ihm. Heute stehen 7 Kühe von Stier Chifi in meinem Stall. Er hat meinen Tieren einen sehr guten Gehalt vererbt. Mein Milchgehalt weist heute 4,4% Fett und 3,5% Eiweiss auf.



Mein Vater Josef, mein Enkel Matthias und mein Gottemädchen Daniela und Stier Cardinal

Nach Stier Chifi kaufte ich von Robert Vogel Obersiehn Eggiwil den Stier Cardinal. Mit diesem Stier war ich an der Grauviehschau am 3. Mai 2015. Man höre und staune, Cardinal wurde Vizemeister. Dies war einer meiner schönsten Erfolge in meiner Zucht Karriere.



Mein Stier Sämi

Zum Schluss dieses Berichtes muss ich sagen, dass ich mich für die richtige Rasse für meinen Betrieb entschieden habe. Das Grauvieh ist eine robuste und genügsame Rasse. Ich bin nun dabei, meinen Stier in ein Geschirr einzuspannen um mit Ihm Holz und eventuell auch Güllenschläuche zu ziehen. Dies habe ich mir ein wenig zum Hobby gemacht.



Mein Hobby

Menznau, im August 2016
Daniel Bernet

	Anzahl	Tage	Milch	Fett	% Eiweiss	% Laktose	% Zellzahl	LP	Pers.	Tage	Milch	Fett	% Eiweiss	% Laktose	% Zellzahl	SP	KA						
1. Laktation																							
Prod.St.1	10	302	3577	134	3.74	121	3.38	176	4.92	79	45.9	77.1	360	4054	153	3.77	139	3.42	198	4.89	83.2	142.5	30.5
Prod.St.2	3	305	4357	174	3.99	151	3.46	214	4.9	50	61.33	85.33	442	5936	239	4.02	206	3.46	294	4.96	61	222.67	30
Prod.St.3	2	305	4600	169	3.67	162	3.52	223	4.84	84.5	60.5	86	395	5499	204	3.71	196	3.56	267	4.86	61	134	36.5
Prod.St.4	4	299	4223	158	3.74	135	3.2	210	4.97	60.5	57.5	77.75	343	4688	177	3.78	152	3.24	232	4.94	58	124	35
Prod.St.5	14	296	4065	155	3.81	131	3.23	202	4.98	65.07	56.57	88.36	304	4140	158	3.83	134	3.24	206	4.98	65.64	104.71	31.71
Prod.St.6	16	297	3795	137	3.6	123	3.24	187	4.94	57.06	53.44	82.06	306	3873	140	3.62	126	3.25	191	4.94	57.25	98.44	33.06
Prod.St.7	7	281	3343	122	3.66	107	3.19	165	4.94	37.86	46.57	80.71	281	3343	122	3.66	107	3.19	165	4.94	37.86	86.29	31.29
Prod.St.8	35	296	3706	140	3.79	117	3.15	182	4.91	53.91	52.91	79.91	314	3873	148	3.82	123	3.18	190	4.91	54.77	109.74	33.46
Total	91	296	3799	142	3.75	123	3.23	187	4.93	58.54	52.96	81.56	321	4033	152	3.77	131	3.26	199	4.93	59.19	113.7	32.65
2. Laktation																							
Prod.St.1	3	303	4254	178	4.19	158	3.71	212	4.98	34.33	48.33	82.33	324	4415	187	4.24	165	3.74	220	4.98	36.33	85.33	44.33
Prod.St.2	4	296	4048	150	3.7	130	3.21	199	4.92	37	49.25	74.25	314	4147	155	3.73	134	3.22	203	4.9	38.75	78.25	41.75
Prod.St.3	1	305	4806	160	3.33	139	2.89	222	4.62	45	55	79	319	4914	165	3.36	143	2.91	227	4.62	45	104	68
Prod.St.4	2	293	4564	153	3.35	137	2.99	217	4.75	61.5	58.5	81	300	4639	156	3.35	139	3	221	4.75	63	110.5	44.5
Prod.St.5	11	295	4492	163	3.62	147	3.27	219	4.88	91.82	55.27	79.45	319	4702	172	3.65	155	3.29	229	4.88	94.27	110.45	40.45
Prod.St.6	12	296	4696	165	3.51	150	3.19	230	4.89	49.33	59.33	79.67	310	4799	169	3.52	154	3.2	235	4.89	50	113.08	44.92
Prod.St.7	3	277	4321	171	3.97	143	3.31	209	4.84	105	54.33	77.33	277	4321	171	3.97	143	3.31	209	4.84	105	73.33	43
Prod.St.8	30	299	4013	150	3.73	129	3.2	194	4.84	38.83	52.23	84.07	329	4228	159	3.77	137	3.24	204	4.82	40.7	138.7	43.13
Total	66	297	4273	157	3.68	138	3.23	208	4.86	53.05	54	81.35	320	4441	165	3.71	145	3.26	215	4.85	54.67	117.95	43.39
3. Laktation																							
Prod.St.1	6	297	5495	196	3.56	177	3.23	261	4.75	74.33	56.5	76	361	6018	218	3.63	198	3.28	285	4.73	79.17	155.17	59.67
Prod.St.2	2	275	4889	199	4.07	168	3.44	232	4.75	32.5	56	70	275	4889	199	4.07	168	3.44	232	4.75	32.5	71	53.5
Prod.St.4	3	296	5120	181	3.54	161	3.15	246	4.8	52.67	60	81.33	300	5154	182	3.52	163	3.16	247	4.79	53.33	87.33	52.67
Prod.St.5	8	297	5524	202	3.65	185	3.35	264	4.78	71	62.63	78.88	328	5768	213	3.68	195	3.38	275	4.77	73.75	106.13	55
Prod.St.6	10	301	4507	166	3.69	147	3.25	218	4.83	50	53.1	76.9	326	4700	174	3.71	154	3.27	226	4.82	52.9	128	59.4
Prod.St.7	2	304	5220	169	3.23	168	3.21	248	4.75	39.5	60.5	81.5	316	5324	173	3.25	172	3.22	253	4.74	41.5	112.5	52
Prod.St.8	16	297	4540	161	3.54	144	3.17	218	4.8	93.5	53.94	81.38	330	4831	173	3.57	155	3.2	231	4.78	96.63	129.6	55.63
Total	47	297	4903	177	3.6	159	3.24	235	4.79	70.47	56.32	78.83	328	5158	187	3.63	169	3.27	246	4.78	73.36	123.6	56.4
4.u.ff Laktation																							
Prod.St.1	10	297	5350	197	3.68	176	3.29	255	4.77	126.1	54.2	76.2	309	5464	201	3.69	181	3.3	261	4.77	127.5	92.33	96.9
Prod.St.2	5	293	5072	207	4.08	176	3.47	244	4.82	189.6	56	75.6	293	5074	207	4.08	176	3.47	244	4.82	189.8	71.2	94.6
Prod.St.3	4	291	4369	164	3.74	139	3.19	215	4.92	152.5	46.75	86	327	4711	179	3.79	151	3.21	232	4.93	147.5	97.5	79.75
Prod.St.4	8	296	4947	183	3.7	161	3.25	241	4.86	63	54.75	74.75	336	5241	196	3.73	173	3.29	254	4.84	68.63	145.88	86.63
Prod.St.5	17	297	5235	196	3.74	171	3.26	251	4.79	100.41	57.53	80.29	322	5496	208	3.78	181	3.3	263	4.78	90.88	125.88	76.94
Prod.St.6	27	298	4839	185	3.81	158	3.26	235	4.85	90.07	55	76.67	318	4997	191	3.83	164	3.29	242	4.84	90.96	123.73	91.15
Prod.St.7	2	305	4521	182	4.03	143	3.15	218	4.82	65	50	87	331	4667	189	4.04	149	3.18	225	4.82	67.5	97	70
Prod.St.8	64	296	4605	168	3.66	142	3.09	221	4.8	87.44	53.63	79.66	316	4763	175	3.67	148	3.11	228	4.79	89.95	118.65	90.31
Total	137	296	4813	179	3.73	153	3.19	232	4.81	96.26	54.32	78.75	317	4988	187	3.75	160	3.21	240	4.81	96.76	117.63	88.64
alle Laktation																							
Prod.St.1	29	299	4655	173	3.72	156	3.34	225	4.82	89.66	51.21	77.1	339	4984	187	3.74	168	3.37	240	4.81	92.79	122.96	60.86
Prod.St.2	14	294	4600	182	3.96	156	3.4	223	4.85	93.64	55.21	76.5	328	4967	198	3.98	169	3.4	242	4.86	96.57	108.31	59.79
Prod.St.3	7	297	4498	165	3.66	146	3.24	218	4.85	117.71	51.86	85	345	4965	184	3.71	163	3.28	241	4.86	108.14	108.86	65.71
Prod.St.4	17	296	4762	173	3.64	152	3.19	231	4.86	60.41	56.76	77.35	327	5025	184	3.66	162	3.23	243	4.84	62.76	126.24	63.53
Prod.St.5	50	296	4790	178	3.71	157	3.27	232	4.85	83.92	57.58	82.14	317	4985	187	3.75	164	3.3	242	4.85	81.82	113.4	52.74
Prod.St.6	65	298	4505	166	3.69	146	3.24	219	4.87	68.26	55.12	78.58	315	4638	172	3.71	151	3.26	226	4.86	69.25	116.08	63.43
Prod.St.7	14	287	3989	148	3.71	128	3.22	194	4.86	56.36	50.71	81	292	4025	150	3.72	130	3.22	196	4.86	57	88.79	42.29
Prod.St.8	145	296	4258	157	3.69	133	3.13	206	4.83	69.96	53.2	80.82	320	4445	165	3.71	140	3.16	214	4.82	72.01	121.73	63
Total	341	296	4450	165	3.7	143	3.21	216	4.84	74.28	54.17	80.01	320	4651	173	3.73	151	3.24	225	4.84	75.36	117.43	60.5

Tier und Technik 2017

Vom 23. – 26. Februar 2017 findet in St. Gallen die Tier und Technik statt. Der Tiroler Grauviehzuchtverband gibt uns, wie in den letzten Jahren auch, die Gelegenheit ein Tier auszustellen.

Christian Gantenbein entschied sich für die Kuh Kim aus dem Stall von Martin Dörig Weissbad. Kim ist in der 2. Laktation.

Wir sind an allen vier Tagen durch ein Vorstandsmitglied am Stand vertreten.



Kim V: Orneus MV: Artiz

Vorstand Schweizer Grauviehzuchtverein

Präsident:	Sepp Waser	Ifängi	6388 Grafenort	Tel. 041 628 29 22
Aktuar:	Martin Dörig	Leugangenstr.11	9057 Weissbad	Tel. 071 799 12 47
Kassierin& Redaktion:	Myrtha Tüsel – Bissig	Acla 1	7104 Versam	Tel. 081 645 13 34 Natel 079 243 74 67
Mitglied:	Christian Gantenbein – Blumer	Loch 9472	Grabserberg	Tel. 081 771 33 48

Jonis ROCKY NPF* RYF*

CH 120.0540.2451.6



Geb. Datum	20.08.2013	Hornstatus		Farbschlag		Rasse	Grauvieh / AL
FLHB-Status	aufgenommen	NV/NB/SPB-	---	Dauerleistung			
Besitzer	1324655	SWISSGENETICS, Meleienfeldweg 12 / PF 466, 3052 Zollikofen					
Züchter	Jost NIEDERBERGER, Purgira, 7459 Stierva						

REMO NPF*		aufgenommen		ROBIN		DARWIN	
CH 120.0314.4074.2	AL	177	35	100.0	265	1135	CH 820.0001.0539.8
02.02.2007	AL	-	-	-	-	-	RINA
							CH 120.0093.9013.0
							AL
							EMIR
							CH 820.0001.0120.8
							AL
							Valerie
							CH 120.0048.3494.3
							AL
13.04.2010	129	726	- / 91 / 91 / 93 / 92				EMIL
							IT 210.0000.7595.0
							AL
KANADA		aufgenommen		STERUS		DORIS	
AT 007.7752.4442.2	AL	11	38	100.0	289	1225	AT 000.7689.6876.3
11.05.2002	AL	-	-	-	-	-	AL
							DALFIN
							AT 000.8336.6176.6
							AL
							KIEFER
							AT 000.8308.7376.6
							AL
09.03.2010	126	535	- / 88 / 88 / 87 / 88				

Nachkommen : 23																	
Geburt Anz: 23				Zuwachs Anz: 0		Fettklasse Anz: 0					Fleischigkeit Anz: 0						
Geb.Ablauf	Totgeb.	GG m (kg)	GG w (kg)	AG205 (kg)	TZ205 (g)	1	2	3	4	5	C	H	T+	T	T-	A	X
100	0	41.8	39.2			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

LBE Nachkommen											
Söhne	1. Lineare Beschreibung	Anzahl	Alter Mt.	WH (cm)	LG (kg)	Ra	Fo	Be	Fu	Sy	Jahr(e)
Töchter	1. Lineare Beschreibung	0									-

Eigenleistung			
GG	35	AG205	290
KN	1	TZ205	1244

Zuchtwerte			
Datum	-		
	beef	dairy	
GA	-	-	
GG	-	-	
	direkt	maternal	
AG	-	-	
	KV	MT	
NZW	-	-	
F	-	-	

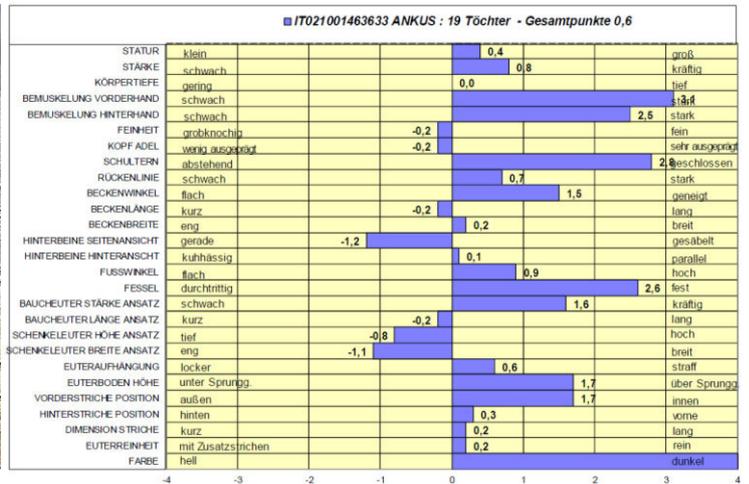
Lineare Beschreibung		- / 92 / 90 / 89 / 91	
Datum	03.11.2016	Rassenmerkmal	
Widerrsthöhe	129 cm	Kopf, Augen	
Gewicht	725 kg	Haare	
		Hörner	
		Ohren	
Fehler:			
Format	92	Bermuskelung	
Widerrsthöhe	5	Kondition	
obere Linie	5	Schulter	
Länge	7	Lenden	
Becken Länge	5	Stotzen Rundung	
Becken Neigung	5	Stotzen Länge	
Brusttiefe	6	Fundament	
Weite Hüftbein	6	Gliederstärke	
Euter Länge		Stellung vorne	
Euter Tiefe		Sprunggelenkwkn	
Zitzen Länge		Fesseln	
Zitzen Dicke		Klauen	
Fehler:		Fehler:	

ANKUS

geb. 16. 1. 2006

Anko x Dalius

neu im Angebot auf Reservation



Kappa Kasein: BC

Zuchtwert:

- Milch -449
- Fett +0.09
- Eiweiss +0.06

ANKO BZ 321645 P. 84							ANTON BZ 122104 P.84						
ZW-2008/I Sich. 92% MQI: +277							ZW-2008/I Sich. 99% MQI: +244						
Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg	Töcht.	Betr.	Milch Kg	Fett%	Kg	Eiw.%	Kg
61	51	-64	+0,29	+11	+0,23	+9	334	255	+26	+0,21	+11	+0,11	+7
HL.4. 305 8795 3,60 321 3,10 275							PAULA BZ 126173 P. 87						
7/6 299 7399 3,70 274 3,17 236							ZW-2008/I MQI: +559						
STMB 06: WH131 P. 88 M/M/O/M							HL.3. 305 6052 3,70 224 3,60 220						
MBK: 1. Lakt. 42 2,65 0,00							GRAEFIN BZ 552421 P. 88						
							DALIUS BZ 129903 P. 84						
							ZW-2008/I Sich. 99% MQI: +45						
							ZW-2008/I MQI: -19						
							HL. 3. 305 8476 3,80 323 3,50 300						

Der geprüfte Stier Anko besticht vor allem durch die enorme Bemuskelung, die er seinen Nachkommen vererbt. Er selber hatte auf der Aufzuchtstation eine Zuwachsleistung von 1428gr/T. Durch diese Eigenschaften und den negativen Milchzuchtwert kann er vor allem für die Mutterkuhhaltung empfohlen werden.

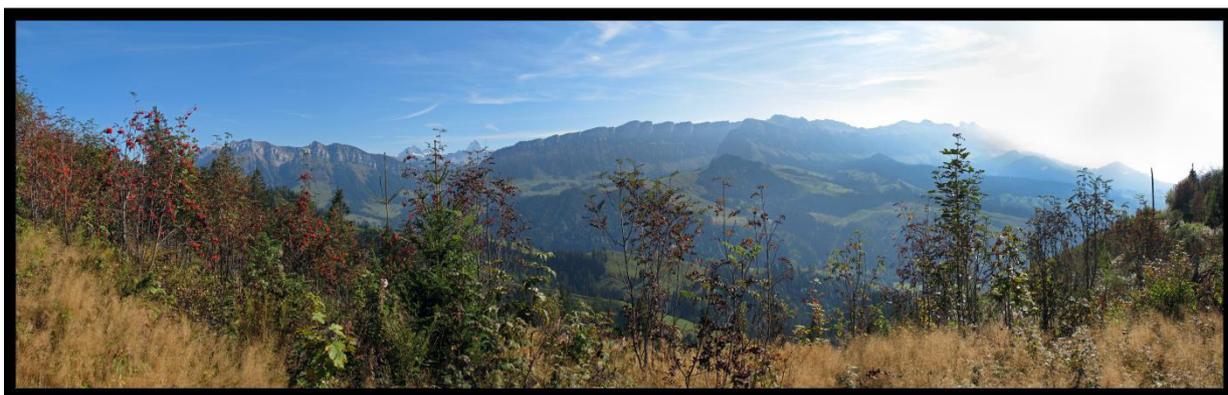


3. Schweizerische Grauviehausstellung Eriz

Am Samstag, 29. April 2017

findet im Eriz

**zum 3. mal die Ausstellung
zu Ehren der Grauen Kuh statt.**



Reglement und Informationen zur Grauviehausstellung vom 29. April 2017

Sämtliche Tiere müssen bis spätestens am 21. Februar 2015 bei Brigitte Durtschi, Weid 178, 3619 Eriz angemeldet werden.

Wenn vorhanden, Abstammungsausweis der Tiere als Kopie der Anmeldung beilegen.

Es wird keine Vorschau durchgeführt. Jeder Züchter entscheidet selbst mit seinem Züchterauge und seiner Kenntnis welches Tier er aufführen will.

Das Ok ist aber bemächtigt, ungeeignete Tier von der Ausstellung auszuschliessen.

Zugelassen werden alle Tier die 100 % dem Rassenstandart entsprechen.

Die Wiederristhöhe der Kuh sollte nicht über 135 cm sein. Beim Stier nicht über 140 cm.

Laktationsstadium spielt keine Rolle.

Rinder und Kühe dürfen aber nicht länger als 7 Monate trächtig sein!

Am Ausstellungstag darf das Alter der Rinder nicht unter 10 Monate liegen.

Es dürfen keine Importierte Tier aufgeführt werden die nach dem 1.1.2017 eingeführt wurden!

Sämtliche Tiere, **auch Kälber** werden am Ausstellungstag an einer Anbindelatte **angebunden** und müssen im Ring vorgeführt werden, (zu Hause üben!)

An der Ausstellung gilt stricke der Ehrenkodex der ASR. (www.asrbern.ch)

Überspannte Euter werden vor dem Rangieren gemolken!

Es ist erwünscht die Kühe vor der Abfuhr zu melken.

Die Tiere dürfen im Zuge der Ausstellungsvorbereitung und am Ausstellungstag durch keine Art Manipuliert werden, die das Wohlbefinden der Tiere beeinträchtigt.

Tiere die an der Ausstellung teilnehmen sind gut genährt, gepflegt, sauber gewaschen, Klauen geschnitten, frei von Parasiten und Flechte und stammen aus einem BVD und Seuchenfreien Tierbestand.

Alle Ausstellungs- und Verkaufstiere müssen einen "**nicht gesperrten**" **BVD Status** vorweisen können.

Auszug aus der Agate "Tierbestand". (Bei der Eingangskontrolle mit dem Begleitdokument abgeben).

Stiere die älter als sind als 24 Monate, müssen auf IBR geprüft sein. Wird ebenfalls bei der Auffuhr kontrolliert!

Für Stiere die älter als 16 Monate sind, besteht ein Nasenring Obligatorium.

Sämtliche Tiere sind auf dem Weg zur und von der Ausstellung, wie an der Ausstellung selbst vom Eigentümer **zu versichern!**

Jeder Tiereigentümer haftet selbst für Personen- und Sachschaden.

Die Ausstellungsorganisation lehnt jede Haftung ab!

Aus Platzgründen ist die Anzahl Tiere auf maximal 130 Stück beschränkt.

Jedoch kann jeder Züchter bis zu 10 Tiere aus dem eigenen Betrieb aufführen.

Jeder erhält ein Anmeldeformular, für jedes weitere Tier bitte selbst Kopien erstellen.

Die Auffuhrgebühr ist dank der grosszügigen Unterstützung von Grauvieh Schweiz für **ALLE ZUCHTORGANISATIONSMITGLIEDER GRATIS!** Grauviehzuchtverein, Rätisches Grauvieh, Rassenclub, nicht dazu gehört Mutterkuh Schweiz. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die genaue Zuchtorganisation an bei der Sie gemeldet sind!!!

Für nicht Organisationsmitglieder kostet die Auffuhr,
50.- für das erste Tier, jedes weitere 30.-

Die teilnehmenden Tiere müssen von jedem Besitzer selbst bei der TVD ab- und wieder angemeldet werden. **Die Ausstellungs TVD lautet: 221545.7**

Die Auffuhr erfolgt am Samstag, den 29. April 2017 zwischen 07.00 und 09.00 Uhr.
Die Abfuhr nach Schluss der Ausstellung ca. ab 16.00 Uhr.

Begleitdokumente sind bei der Ankunft dem Platzchef zu übergeben.

Die Tiere werden nach Bedarf auf dem vorhandenen Waschplatz gereinigt.

Zum Wohle der Tiere muss jeder Besitzer selbst schauen. Es wird Heu gratis zur Verfügung gestellt.

Die Tiere werden nach Kategorien an den Halteseilen angebunden und werden aufgerufen, um in nummerierter Folge in den Vorführring gebracht zu werden.

Die Rangierung beginnt um 09.30 Uhr bis Mittag.

Die Tiere werden vom Experten eingestellt (die Richterentscheide sind nicht anfechtbar).

Die 3 Besten jeder Kategorie erhalten eine Schleife.

Am Nachmittag werden aus den erst rangierten Tieren eine Miss und ein Mister erkoren.

Im Anschluss an die Misswahlen wird jeder Aussteller aufgerufen und es wird ihm mit dem Begleitdokument zusammen ein Erinnerungspräsent überreicht.

Wir möchten in diesem Jahr gerne einen Kinderumzug Junioren Wettbewerb veranstalten. Wenn also Ihre Tochter, Ihr Sohn, Nichte, Neffe, Patenkind usw. gerne sein Tier im Ring vorführen möchte, melden Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular an. Es ist erwünscht, dass sich die Kinder und auch die Tiere originell zurecht machen. Das Originellste Paar und jedes weitere Paar erhält einen Preis. Die Kinder sollten über ihre Tiere etwas erzählen können.

Tiere die extra nur für den Umzug Wettbewerb aufgeführt werden sind für alle gratis. Auch diese Tiere durchlaufen die Eingangskontrolle.

Es besteht am Ausstellungstag die Möglichkeit, Tiere zum Verkauf an zu bieten.

Bitte dies in der Anmeldung vermerken. Die Tiere werden mit einem roten Punkt gekennzeichnet. Jeglicher Handel ist dann Sache des Verkäufers und dem Interessenten.

Es ist zu beachten, dass bei einem direkten Standortwechsel zum Käufer ein neues aktuelles Begleitdokument gemacht werden muss.

Für weit hergereiste besteht die Möglichkeit, einen Tag vor dem Ausstellungsdatum anzureisen. Für die Unterbringung und Pflege der Tiere wird gesorgt. (Bitte dies im Voraus melden).

Für die Aussteller ist es möglich, in den nahegelegenen Restaurants und Pensionen zu übernachten.

Wir vom Ok wünschen Ihnen und Ihren Tieren viel Glück
an der 3. Schweizerischen Grauviehausstellung im Eriz!

Brigitte Durtschi
Weid, Eriz

Christian Kropf
Bieten, Eriz

Simon Jegerlehner
Zopfen, Trub

079/338 06 98
033/453 23 60

079/795 05 80

079/733 24 91

Einige Impressionen von der Ausstellung 2015, für die Ausstellung 2017 wünsche ich euch trockeneres Wetter. Alle Bilder sind von Anja Tschannen



Werte Grauviehzüchter

Um den ganzen Ausstellungstag interessanter zu gestalten, hatte unser Speaker eine gute Idee....

Damit jeder etwas über den andern Züchter erfährt oder weis wo und was zum Beispiel die Miss frisst möchten wir ein paar Angaben zu eurem Betrieb.

Diese Angaben werden während der Ausstellung durch den Speaker vorgestellt. Das Mitmachen ist keine Pflicht!

Name.....

Adresse.....

PLZ, Ort.....

Beschreibung Betrieb

(z.B. Grösse, Betriebsdurchschnitte, Lage, Betriebsstruktur, etc., einfach alles was Ihr verraten wollt)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Mit freundlichen Grüssen

OK- Grauviehausstellung

Anmeldung zur Grauviehausstellung vom 29. April 2017 im Eriz

Tiername:

12stellige TVD Nr.

Geburtsdatum:

Letztes Kalbedatum:

Belegdatum:

(Bitte betreffende Tierkategorie ankreuzen)

Milchkuh (↓Trächtigkeitsdauer nicht über 7 Monate↓)

Mutterkuh mit Kalb = Name, TVD Nr.

Rind (nicht jünger als 10 Monate)

Stier

Ich bin Mitglied vom: "Bitte die genaue Zuchtorganisation angeben!!!"

(keine Mitgliedschaftspflicht)

Anmerkung und Besonderheiten des gemeldeten Tieres:

z.B. Zuchtfamilie, Höchste Lebensleistung, überdurchschnittlicher Gehalt, Mehrlingsgeburten usw.

.....
.....
.....
.....

Tierverkauf: (Daten angeben).....
.....

Kinderumzug Junioren Wettbewerb

Name des Kindes und des Tieres:

.....

Komplette Adresse und Tel. Nr.

.....
.....
.....

Bitte Kopie vom aktuellen Abstammungsausweis beilegen!

Anmeldeschluss ist der 21. Februar 2017 bei:

Brigitte Durtschi, Weid 178, 3619 Eriz

(bei Fragen: 079 795 05 80/ 079 338 06 98)

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Ort und Datum

Unterschrift